

Sicherheit bei Veranstaltungen

Struktur eines Sicherheitskonzeptes

Gegenstand der im Folgenden vorgestellten Struktur sind bauliche, technische und organisatorische Maßnahmen, die für die sichere Durchführung von Veranstaltung von Bedeutung sein können. Abhängig von der Art und dem Gefährdungspotenzial der Veranstaltung müssen die hier aufgezählten Faktoren im Einzelfall ergänzt werden.

Allgemeine Angaben:

Name der Veranstaltung: _____

Name des Verfassers/ der Verfasserin: _____

Einleitung (kurzer Veranstaltungsüberblick): _____

1. Verantwortlichkeiten

Beschreibung der Funktion, Aufgabengebiete und Schnittstellen aller Beteiligten Festlegung, wer Entscheidungen trifft und wer der / die letztendlich Verantwortliche ist. Alle Kontakte müssen komplett vorliegen (Name, Anschrift, Erreichbarkeit etc.) und sind im Anmeldebogen auszufüllen:

Anmeldebogen beigefügt

Darüber hinausgehende Verantwortlichkeiten:

Übersicht wichtige Telefonnummern / Notrufliste / Organigramm

Auflistung der Erreichbarkeiten aller Beteiligten während der Veranstaltung. Die Telefonliste muss vor Veranstaltungsbeginn auf Richtigkeit geprüft werden.

Telefonliste ja nein Anlage Nr. _____

Organigramm ja nein Anlage Nr. _____

Notrufliste ja nein Anlage Nr. _____

überprüft am _____ durch: _____

Darstellung von Gründen für den Fall, dass eine Übersicht nicht vorhanden ist:

2. Veranstaltungsbeschreibung

Allgemeine Beschreibung der Veranstaltung/Veranstaltungstyp

Programm

Programmablauf beigefügt ja nein Anlage Nr. _____
alternativ Kurzbeschreibung (Zeitablauf, Highlights):

Zeiten (incl. Auf- & Abbauzeiten)

Zeitplan beigefügt ja nein Anlage Nr. _____
alternativ Kurzbeschreibung:

Flächennutzung und Flächengestaltung

Aufbauten, Wege, Beschreibung des definierten Veranstaltungsbereiches, genutzte Fläche etc. auch immer als Plan in der Anlage beifügen

Flächenplan beigefügt ja nein Anlage Nr. _____
alternativ Kurzbeschreibung:

Erwartetes Besucherverhalten und Besucherzahl

Beschreibung der Zusammensetzung des Publikums (Alter, besonderes „Fanverhalten“ etc . Darstellung hiermit verbundener potenzieller Risiken). Wenn nötig auch beschreiben, wann / an welchen Stellen auf dem Gelände es zu hohen Personendichten kommen kann. Erwartete punktuelle Besucher-Maximal-Belastung

Teilnehmende / Besuchende:

Besucherzahl: a) erwartet:
b) max. gleichzeitig anwesend:

vorwiegende Zusammensetzung:

männlich weiblich divers ausgeglichen

Besondere Besuchergruppen:

prominente Persönlichkeiten Anzahl:

Kinder Teenager junge Erwachsene

Erwachsene Senioren Besucher mit Behinderungen (z.B. Rollstuhlfahrer) Anzahl:

Erwartete An- & Abreise

Beschreibung der Anreisearten (PKW, ÖPNV, Individualverkehr, zu Fuß etc.) und der An- und Abreisezeiten, Hervorhebung von An- und Abreisepitzen

Erfahrungen aus dem Vorjahr

Beschreibung von ggfs. vorhandenen Erfahrungen aus dem Vorjahr, auf die im Konzept reagiert wird

3. Gefährdungsanalyse

Beschreibung und Bewertung der Risikofaktoren für eine Veranstaltung. Faktoren sind individuell für jede Veranstaltung zu erheben. Beantwortung der Fragen:

- Was könnte für die Veranstaltung/die Besuchenden gefährlich werden (Gefährdungsfaktoren)?
- Wie gefährlich / risikoreich ist dieser Gefährdungsfaktor (Wahrscheinlichkeit des Eintritts, potenzielle Schadensschwere)?
- Wer ist betroffen?
- Welche besonderen Gefahrenbereiche (z. B. kritische Infrastruktur, Tunnel) gibt es?
- Welche Maßnahmen wurden getroffen, um die Eintrittswahrscheinlichkeit von Gefahren und die Schadensschwere zu minimieren sowie Gefahrenbereiche zu entschärfen?

Versicherung

Eine Kopie der Veranstaltungshaftpflichtversicherung ist den Veranstaltungsunterlagen beizufügen.

Versicherung beigefügt ja nein Anlage Nr. _____

4. vorhandene Infrastruktur auf dem Gelände & zusätzliche Maßnahmen

Zäune & Absperrungen, z.B.

Einzäunungen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Anlage Nr.: _____
Bühnenabsperrungen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Anlage Nr.: _____
Sperrmaßnahmen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Anlage Nr.: _____
Einlassschleusen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Anlage Nr.: _____
Ausschilderungen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Anlage Nr.: _____

Besucherleitsysteme, Fluchtwegbeschilderung, Beschilderung Info-Points, Unfallhilfestellen etc.
Kurzbeschreibung:

Beleuchtung; Sicherheitsbeleuchtung Anlage Nr.: _____
Kurzbeschreibung:

Beschallung; Notfallbeschallung Anlage Nr.: _____
Kurzbeschreibung:

Stromversorgung, Notstromversorgung Anlage Nr.: _____
Kurzbeschreibung:

Toiletten, barrierefreie Toiletten

Anzahl und Positionen. Evtl. Ausrichtung (Vermeidung einer Warteschlange quer zum Personenstrom)

Frisch- & Abwasser

Frischwasser nach Trinkwasserverordnung? Stellen Rohre oder Schläuche eine Stolpergefahr dar?

Aufbauten, Zelte, Bühnen

- a. Fliegende Bauten
- b. Sonstige Stände und Einrichtungen

Plätze für Nutzende von Rollstühlen

Sonstige Gegenstände & Einrichtungen auf dem Gelände, z.B.

- a. Mülltonnen
- b. Löschmittel (z.B. Feuerlöscher an den Ständen)
- c. Verwendung von Flüssiggas
- d. besondere Dekorationen etc.

5. Besondere Wege, Flächen und Gebäude

Handelt es sich um eine zugelassene Versammlungsstätte? ja nein

Beschreibung und Besonderheiten des Veranstaltungsortes(Gebäude, Außenfläche,...). Größe und Erreichbarkeit der Flächen, evtl. spezielle Anforderungen (Stromversorgung etc.)

Einlass- & Auslassbereiche

Kurzbeschreibung:

Fluchtwege

Kurzbeschreibung:

Zufahrten für Rettungsfahrzeuge

Kurzbeschreibung:

Aufstellflächen und Zugangsbereiche für Einsatzkräfte

Kurzbeschreibung:

Flächen für Unfallhilfestellen

Kurzbeschreibung:

Warteflächen für Besuchende

Kurzbeschreibung:

Entlastungsflächen

Kurzbeschreibung:

Bühnen/ Backstage-Bereich, besonders schützenswerte Bereiche, Produktionsflächen

6. Organisation

Einweisung aller an der Durchführung beteiligten Personen in das Sicherheitskonzept

Kurzbeschreibung:

Publikumslenkung und -steuerung

Maßnahmen, die dazu dienen, das Publikum zu lenken und zu steuern.

- a. Information des Publikums/ Kommunikation mit dem Publikum
- b. Technische Lenkungsmaßnahmen (z.B. Sperrungen etc)
- c. organisatorische Lenkungsmaßnahmen
- d. sonstige Maßnahmen (z.B. Infostellen, freies Trinkwasser)

Kurzbeschreibung

Verkehrslenkung

- a. Öffentlicher Personenverkehr
- b. Öffentlicher Straßenraum, Beschilderungskonzept etc.
- c. Rettungszufahrten
- d. Parkplätze incl. P & R Konzept

Kurzbeschreibung

Kommunikation

- a. Kommunikation vor der Veranstaltung: Sicherheitsgespräche
- b. Kommunikation während der Veranstaltung (Einsatzbesprechung, Notfallkommunikation und Kommunikation mit beteiligten Dritten)
- c. Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Kurzbeschreibung

Sicherheits- & Ordnungsdienst

- a. Auftreten & Aufgaben
- b. Anzahl & Positionen
- c. Zugangs-/Einlasskontrollen
- d. Berechtigte zur Ausübung des Hausrechts

Kurzbeschreibung

Rettungs- & Sanitätsdienstliche Versorgung

Kurzbeschreibung:

Feuerwehr

Kurzbeschreibung:

Gegebenenfalls weitere zu beteiligende Stellen aus Sicht des Veranstaltenden (bspw. Polizei, DLRG, Naturschutzbehörde, Jugendschutzbehörde, Bauaufsicht, Veterinär- und Lebensmittelaufsicht):

7. Maßnahmenbeschreibung / Szenarien

Beschreibung von Handlungsweisen, Abläufen, Kommunikationswegen und Verantwortlichkeiten.

Absage vor Veranstaltungsbeginn

Kurzbeschreibung:

Räumung

- a. Teilräumung
- b. Räumung des gesamten Geländes

Kurzbeschreibung:

Bombendrohung/ Anschlagsgefahr

Kurzbeschreibung:

Unwetterlage

Kurzbeschreibung:

Brand

Kurzbeschreibung:

Technischer / struktureller Zusammenbruch (z.B. einer Bühne)

Kurzbeschreibung:

Stromausfall

Kurzbeschreibung:

Überfüllung von Abschnitten

Kurzbeschreibung:

Abbruch der laufenden Veranstaltung

Kurzbeschreibung:

9. Sicherheitsdurchsagen

Räumung der gesamten Veranstaltungsfläche

Kurzbeschreibung:

Räumung Teilbereiche Veranstaltungsfläche

Kurzbeschreibung:

Unwetter

Kurzbeschreibung:

Verkehrshindernis / gefährdendes Parken

Kurzbeschreibung:

Programmunterbrechung / Programmabbruch

Kurzbeschreibung:

weitere Anlagen, z.B.:

- Kommunikationsplan
- externe Veranstaltungsinformationen (Broschüren)
- Verkehrsbeschilderung/-lenkung
- Platzbeschilderung
- Pläne
- Einsatzaufträge
- Einsatzpläne Sicherheits- und Ordnungsdienst
- externe Konzepte (z.B. ÖPNV)
- Versicherungsunterlagen

Dieses Dokument ist zum großen Teil den Anlagen (hier Anlage 3) des Leitfadens des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Juli 2011 (Aktenzeichen 71.38.05.01) entnommen. Im Jahr 2013 wurde eine Überarbeitung vorgenommen, hier: Struktur eines Sicherheitskonzeptes, Stand: Düsseldorf, Im Februar 2013.